

Welche Nutzungsmöglichkeiten sieht die Stadtverwaltung zukünftig für das ehemalige Jugendhaus "Urne" auf dem Herrenberg?

Das ehem. Jugendhaus "Urne" ist in seiner Lage in unmittelbarer Nähe zu Schulen, Sportstätten, Einkaufsmarkt, Straßenbahnhaltestelle inkl. Laufweg von der Haltestelle auf den Großen Herrenberg der ideale Platz für eine zeitgemäße **Bibliothek**. Waren Bibliotheken früher Orte des Schweigens und des Buches, sind sie heute Treffpunkte für Bürgerinnen und Bürger, von jung bis alt, völlig unabhängig vom Sozial-, Kultur- oder Bildungshintergrund. In dieser Rolle sind sie zentrale Orte der Kommunikation, der Begegnung und des Austauschs und somit der Integration.

Die moderne Bibliothek bietet all das im Raum einer aktuellen Medienwelt: Mit Zeitungen, Zeitschriften, Romanen, Ratgeber-Literatur für alle Lebensbereiche, digitalen Medien (DVD's, CD's, CD-ROM's), virtuellen Medien (e-Books, e-Movie, e-Music, e-Papers, e- Magazines, E-Learning-Programme), Internet-Arbeitsplätzen, WLAN, Lernzonen. Das Ganze wird begleitet von dazu passenden Veranstaltungen (für bis zu 40 bis 50 Personen), zugeschnitten auf die Bedarfe der Bürger (Senioren-Vormittage, Hausaufgabenbetreuung, Bildungsberatungsangebote, Kindergarten- und Schulveranstaltungen, ein Treffpunkt abends für Vereine oder andere Interessengruppen, den Ortsteilrat, für Bürgersprechstunden, saisonale Aktionen auf der angeschlossenen Rasenfläche oder Anderes mehr) – immer in Zusammenarbeit mit entsprechend passenden Einrichtungen oder Institutionen. Ideal ist auch die relative Nähe des Jugendzentrums Wiesenhügel, sodass in Kooperation dieser Einrichtung mit der Bibliothek auch die Zielgruppe der Jugendlichen mit betreut werden kann.

Prädestiniert für eine Bibliothek ist die "Urne" auch, weil sie unmittelbar an der Haltestelle "Abzweig Wiesenhügel" liegt, eine Haltestelle, an der sich die Stadtbahnlinie 4 zum Wiesenhügel und die Linie 3 nach Melchendorf und Windischholzhausen treffen. Dadurch kann die Bibliothek und ihre Angebote auch diese Ortsteile und somit ganz Erfurt-Südost mit bedienen; immerhin ein Einzugsgebiet mit über 20.000 Einwohnern.

Wann soll diese Nutzung einsetzen?

Eine Nutzung könnte ca. 9 bis 12 Monate nach Beginn der Sanierung einsetzen.

Welche Mittel müssen dafür jeweils aufgewandt werden?

Zur baulichen Sanierung:	190.000 Euro
Zur Einrichtung:	80.000 Euro (Mobiliar und Technik)
Zur Medienausstattung: Medieneinheiten, gestaffelt).	250.000 Euro (für 25.000 auf 2 Jahre je 125.000 Euro